

Richtwerte über die sprachliche Entwicklung eines Kindes

1. Lebensjahr

Ein Kind am Ende des 1. Lebensjahres sollte in der Lage sein,

- Den Mund überwiegend geschlossen zu halten (Ausnahme: Zähnen),
- Seinen Speichel herunterzuschlucken (Ausnahme: Zähnen),
- Den Löffel mit Zunge und Lippen abzuschlecken,
- Zu husten, zu quietschen, zu gurren und Lautgebilde zu machen,
- Silben zu plappern (z.B. nana, dada, baba) und
- Die eigene Stimme so zu modulieren, dass sich daraus auf seinen Stimmlage schließen lässt.

2. Lebensjahr

Ein Kind am Ende des 2. Lebensjahres sollte in der Lage sein,

- Feste Nahrung zu kauen,
- Tierlaute nachzuahmen,
- Wörter mit Konsonanten wie „m“, „b“, „p“, „d“, „f“, „l“, „n“, „t“, „w“ zu sprechen,
- Eigenen Bezugspersonen mit Namen anzusprechen
- Zweiwortsätze zu benutzen
- Einige Eigenschaftswörter zu verwenden, z.B. „schön“, „lieb“, „heiß“, „weich“,
- Wünsche sprachlich zu äußern

3. Lebensjahr

Ein Kind am Ende des 3. Lebensjahres sollte in der Lage sein,

- Alle Konsonanten bis auf eventuelle „sch“, „s“ und „ch“ (wie in „ich“) richtig auszusprechen,
- Einige Konsonantenverbindungen richtig auszusprechen, beispielsweise „str“ oder „spr“,
- Tätigkeitswörter zu benutzen, z.B. „schlafen“, „essen“, „trinken“, „spielen“, „laufen“,
- Fürwörter wie „mein“ und „dein“, „ich“ und „du“ zu benutzen,
- Von sich selbst mit seinem Vornamen zu sprechen,
- Geschlechtswörter zu gebrauchen, wie „der“, „die“, „das“, „ein“, „eine“ usw.,

- Die ersten Fragen stellen, z.B. „Is’n das?“, „Heiß’t du?“
- Selbstgespräche und Gespräche mit Puppen und Tieren führen,
- Mehrwortsätze zu benutzen, die jedoch vom Satzbau noch fehlerhaft sein dürfen,
- Zu erkennen, was im Bilderbuch geschieht, und dies zu benennen (z.B. „Das Kind läuft“, „Die Katze trinkt“, „Das Auto fährt“).

4. Lebensjahr

Ein Kind am Ende des 4. Lebensjahres sollte in der Lage sein,

- Alle Konsonanten richtig auszusprechen
- Ein Erlebnis so zu berichten, dass man der Erzählung folgen kann,
- Die Mehrzahl richtig zu bilden, z.B. „die Autos“ und „die Bälle“,
- Einfache Sätze richtig zu bilden,
- Ab und zu schon Hauptsätze mit Nebensätze verbinden
- Eine Vergangenheitsform oft richtig einzusetzen (z.B. „Ich war im Kindergarten“, „Ich habe gemalt“, „Ich bin nach Haus gekommen“),
- Zusammenhänge im Bilderbuch zu erkennen und zu beschreiben.

5. Lebensjahr

Ein Kind am Ende des 5. Lebensjahres sollte in der Lage sein,

- Alle Laute und Lautverbindungen richtig zu bilden (einschließlich „s“ und „sch“),
- Grammatisch richtig zu sprechen (Haupt- und Nebensätze benutzen),
- Farben richtig zu benennen und
- Sätze, mit Ausnahmen geringer Regelverstöße, richtig zu bilden.

Quelle: Wendland, Wolfgang, „Sprachstörungen im Kindesalter“, Herausgeber: Luise Springer, Dietlinder Schrey-Dern, Verlag: Georg Thieme Verlag, 5. Vollständig überarbeitete Auflage